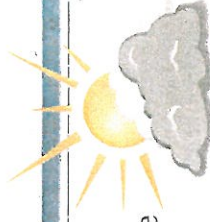


ODENWÄLDER ZEITUNG



FRUST STATT ERHOLUNG
Wie Urlauber bei Mängeln
richtig reklamieren ▶ Seite 4

GASSHUKU 2013
Gut 1000 Karatesportler aus der ganzen Welt
trainieren in Wald-Michelbach ▶ Seite 12

DAS WETTER
Wolken und etwas Sonne
Temperatur 26/18° C

Nr. 174 / 65. Jahrgang

Ämtliches Bekanntmachungsorgan des Kreises Bergstraße

D 5435 • Einzelpreis 1,40 €

**Familie: Opposition lästert
über Betreuungsgeld**

CSU sieht Boykott der Länder

BERLIN. Kurz vor der Umsetzung des Betreuungsgeldes kocht die Kritik an der Familienleistung wieder hoch. Befeuert durch die bislang eher geringe Nachfrage spricht die Opposition von einem „Ladenhüter“ und dem „falschen Weg“ in der Familienpolitik. Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) verteidigte hingegen die Leistung für Eltern, die für ihre Kleinkinder keinen öffentlich geförderten Betreuungsplatz in Anspruch nehmen.

Die bayerische Sozialministerin Christine Haderthauer (CSU) vermutet, dass einige Länder das Projekt aus politischen Gründen torpedieren. „Ich finde, es ist ein Skandal, dass manche Bundesländer aus Feindseligkeit gegen diese Familienleistung junge El-



Brandenburgs Innenminister Woidke (links) löst Regierungschef Platzeck ab, der unter gesundheitlichen Problemen leidet.

Brandenburg: Ministerpräsident Platzeck gibt Amt auf / Innenminister Woidke wird Nachfolger

Rückzug nach Schlaganfall

POTS DAM. Nach elf Jahren als Ministerpräsident in Brande- rung zum Rückzug seinen Arzt, gen“, so Platzeck. Es gehe ihm „aber 80 – vergiss es.“ Nachfolger zwar besser, aber bei der Gene- Rückzug als Ministerpräsident

ANZEIGE

zuverlässig und stark
Ihr Partner für
Sanitär • Heizung • Wartung • Notdienst
KADEL
Bochstraße 14 • 65469 Weinheim
Tel 0 62 01 39 45-0 • Fax 10 10 13
www.kadel.de info@kadel.de

LOKALBLICK

Soll erfüllt bei U3-Kita-Plätzen

Der Kreis Bergstraße hat laut Landrat Matthias Wilkes sein Soll bei den Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren erfüllt. Ab 1. August haben Eltern einen Anspruch darauf. ▶ Seite 9

Sanierung der B 38 beendet

Nach über einem Jahr sind die Sanierungsarbeiten an der B 38 in Mörlenbach abgeschlossen worden. Bei den Gewerbetreibenden kommt aber nur bedingt Freude auf. ▶ Seite 10

Ferienspiele eröffnet

Seit gestern laufen die Ferienspiele in Rimbach. Zwei Wochen lang bieten die Vereine ein abwechslungsreiches Programm. Den Auftakt machte der TV Zotzenbach. ▶ Seite 11

DAS ENDE DER BAUSTELLE

Die Arbeiten an der B 38 in Mörlenbach sind abgeschlossen

► Seite 10

LOKALES

METROPOLREGION

Q6/Q7: Außergerichtliche Einigung im Streit um Sicherungsmaßnahmen

► Seite 16

Dienstag 30. JULI 2013

www.wnoz.de

OZ 9

Polizeibericht

Einbruch in Bistro in Heppenheim

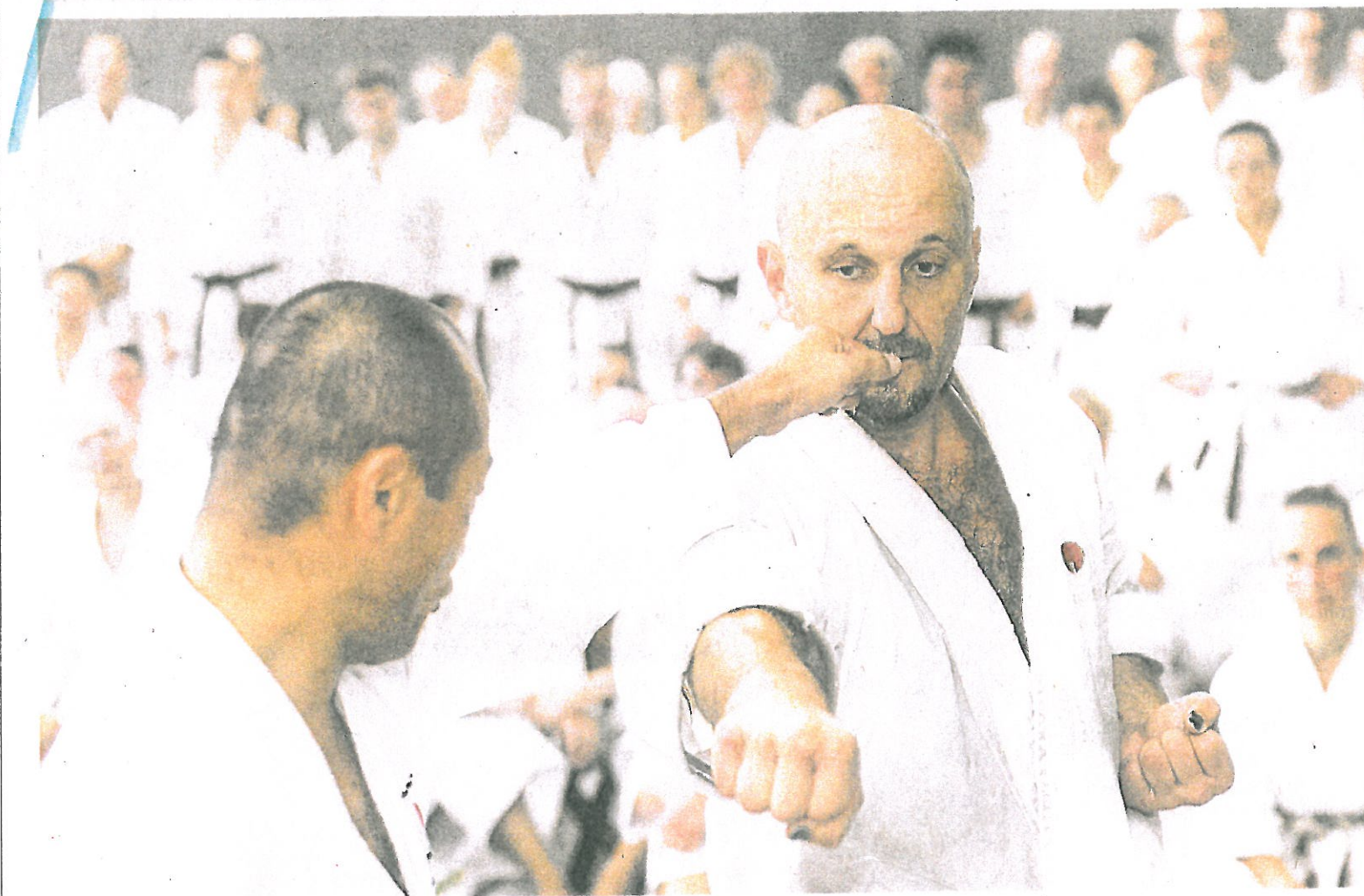
HEPPENHEIM. In der Nacht zum gestrigen Montag hebelten unbekannte Täter ein Fenstergitter im rückwärtigen Bereich eines Bistros auf und schlugen die Fensterscheibe ein. In den Räumlichkeiten wurden anschließend drei Spielautomaten aufgebrochen und das dort enthaltene Bargeld in noch unbekannter Höhe gestohlen.

Stahlplatten gestohlen

In der Nacht zum Montag entwendeten unbekannte Täter vier große Stahlplatten im Wert von geschätzten 600 Euro von einem umzäunten Lagerplatz einer Baufirma in der Straße „An der Wolfshecke“ in Lorsch. Zuvor brachen die Unbekannten das Schloss des Zauntors auf. Aufgrund der Größe der Platten dürften die Täter zum Abtransport des Diebesgutes ein Fahrzeug genutzt haben.

In der Nacht zum Freitag montierten in Viernheim unbekannte Täter alle vier Räder eines schwarzen Mercedes-Benz, Modell B-Klasse, ab und entwendeten diese. Es handelte sich hierbei um Reifen der Größe 215/45 R 17 auf originalen Mercedes-Benz-Alufelgen. Diese tauschten die Diebe durch Pflastersteine aus. Das Fahrzeug stand auf einem Parkplatz in der Klosterstraße. Zum Abtransport des Diebesgutes dürften die Unbekannten ein Fahrzeug verwendet haben.

Die Polizei in Heppenheim ermittelt und nimmt unter der Rufnummer 06252/706-0 Zeugenhinweise zu den Vorfällen entgegen.



Nahezu 1000 Karateka trainieren seit gestern im Überwald

ÜBERWALD. Das Herz der Karatewelt schlägt seit dem gestrigen Montag im Überwald. In der Gemeinde Wald-Michelbach richten der JKA-Karate-Verein Wald-Michelbach und der Karate-Verein Dieburg das „Gasshuku 2013“ aus. Dabei handelt es sich um eine Trainingswoche, für die Kampfsportler aus der ganzen Welt in den Odenwald gereist sind. Die Trainingseinheiten werden von einer ganzen Reihe von weltweit renommierten Trainern mit dem Chieftin-

structor des Fachverbandes für traditionelles Karate, Sensei Hideo Ochi aus Japan, an der Spitze geleitet. Dafür stehen drei Hallen zur Verfügung. Zum Abschluss finden am kommenden Freitag die Gürtelprüfungen für die Teilnehmer statt. Sportlicher Höhepunkt auch für Interessenten aus der Region ist der Länderkampf zwischen den Nationalteams von Deutschland und Ungarn, der am Donnerstagabend im großen Festzelt unterhalb der Eugen-

Bachmann-Schule ausgetragen wird. Dort läuft auch das Abendprogramm. Bei nahezu 1000 Teilnehmern mit Begleitpersonen standen die Organisatoren vor einer großen Herausforderung. So mussten mehrere Zeltplätze in Wald-Michelbach eingerichtet werden, die Unterkünfte in der ganzen Region sind schon seit Monaten ausgebucht.

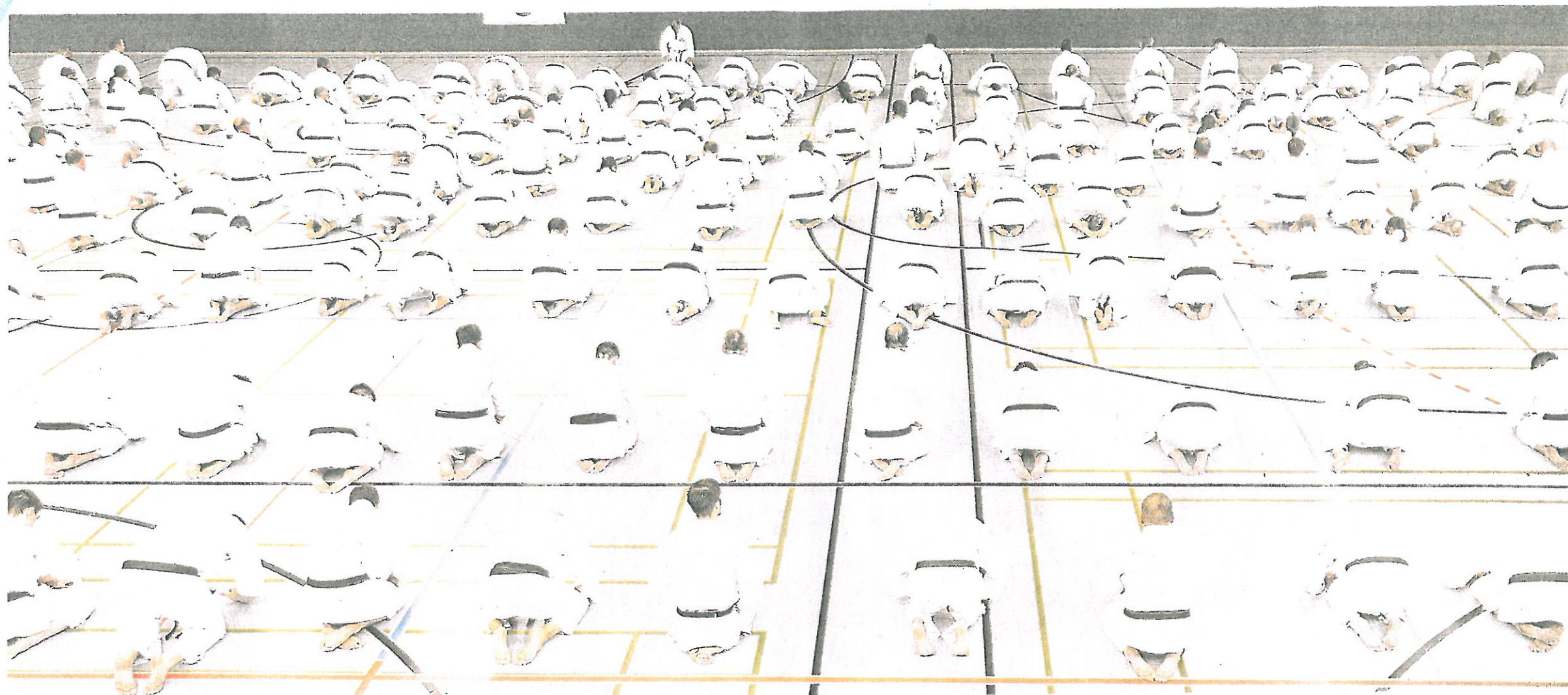
JÜN/BILD: GUTSCHALK

► weiterer Bericht auf Seite 12

MOMENT MAL

Echt chillig

Wir alle kennen diesen uralten Reflex, der die Körpertemperatur reguliert: Härchen an Armen und Beinen stellen sich auf, ein Schauer läuft uns über den Rücken – die Gänsehaut ist da. Dass das Schaudern nicht nur bei Schreck und Kälte Abhilfe schaffen soll, sondern auch das Gedächtnis fördert, ist neu. Wissenschaftler der DFG-Forscherguppe „Akustische Kommunikation“ kommen dem Phänomen auf die Schliche. Neben Kälte lassen uns auch Emotionen erschauern. Die Forschenden wollten herausfinden, wie Musik das kribbelige Gefühl, auch Chill genannt, und die damit verbundene Gänsehaut, auslöst. Dabei verändern sich Herzschlag, Blutdruck, Temperatur und elektrische Leitfähigkeit der Haut. Jeder Zuhörer, so fanden sie heraus, reagiert subjektiv auf Musik. Ein Universalrezept für das Kribbeln gibt es also nicht. Fest steht aber, dass der Schauer immer mit einer enttäuschten Erwartung einhergeht. Dafür ist Musik prädestiniert. Denn sie ist ein Spiel mit Erwartungen, die aufgebaut und immer wieder durchbrochen werden. Das Gehirn ahnt Melodien und Rhythmen voraus. Nehmen diese eine unerwartete Wandlung, wie eine neue Klangfarbe, das Einsetzen eines Instrumentes oder Wechseln der Lautstärke, kann es zum Chillerlebnis kommen. Das Gehirn schüttet dann vermehrt Endorphine und Dopamin aus. Das ist ähnlich wie bei Erfolgserlebnissen, auch sie sorgen für einen Anstieg der beiden Botenstoffe. Endorphine sind Verwandte des Morphiums und rufen Glücksgefühle hervor. Dopamin löst Belohnungsgefühle aus.



Konzentration vor dem Trainingsauftakt: Wald-Michelbach ist seit gestern Gastgeber für das Gasshuku 2013, einem Trainingslehrgang, an dem über 800 Karateka aus der ganzen Welt teilnehmen. Die Trainingseinheiten stehen unter der Regie namhafter Karatetrainer mit dem Chiefinstructor des Fachverbandes für traditionelles Karate, Hideo Ochi, an der Spitze. Am Freitag finden dann Dan-Prüfungen statt, am Donnerstagabend wird ein Freundschaftskampf der deutschen und ungarischen Nationalmannschaften ein Höhepunkt sein. BILDER: GUTSCHALK

Gasshuku 2013: Gut 1000 Karateka aus der ganzen Welt trainieren seit gestern in Wald-Michelbach und Aschbach unter der Regie von Spitzenkönnern / Gürtelprüfungen am Freitag / Riesiger Aufwand

Disziplin und Respekt stehen an erster Stelle

WALD-MICHELbach. 9645 Kilometer trennen Wald-Michelbach und die japanische Insel Okinawa. Dass mit genug Zeit selbst diese Distanz kein Hindernis für eine Sportart ist, deren Spuren viele Jahrhunderte auf der Insel im Pazifik zurückverfolgt werden kann, beweisen diese Woche nahezu 1000 Karateka aus der ganzen Welt. An ihren Fähigkeiten feilen sie gemeinsam in der Gemeinde im Odenwald.

Disziplin und Konzentration, aber vor allem Respekt und Freundschaft sind die Eigenschaften, die für die Männer und Frauen aller Altersklassen aus allen Teilen der Welt in den kommenden Tagen während

ren hatten sie die Zusage vom Gasshuku-Verband erhalten und von da an in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wald-Michelbach mit dem Schirmherren und Bürgermeister Joachim Kunkel an der Spitze sowie den Behörden das Großereignis auf die Beine gestellt, das sich an den Prinzipien des gemeinsamen Lernens der japanischen Gesellschaft orientiert.

„Von dem logistischen Aufwand geht das schon an die Grenze des hier Leistbaren“, sagte Markus Emmerich am gestrigen Eröffnungstag. Einerseits seien sämtliche Übernachtungsmöglichkeiten in Wald-Michelbach und der ganzen Umge-



könnern des Karates. Schließlich ist der Chiefinstructor des Fachverbandes für traditionelles Karate, Sensei Hideo Ochi, vor Ort. Der ehemalige Nationaltrainer, der Deutschland drei Europameisterschaften und eine Vize-Weltmeisterschaft bescherte, ist als Träger des 8. Dans – welche die Anzahl der über den schwarzen Gürtel hinausgehenden Graduierungen angibt – vor Ort und als einziger berechtigt, Prüfungen, die über den dritten Dan hinausgehen, abzunehmen. „Es leben weniger als zehn Menschen auf der Welt, die im Karate eine höhere Graduierung erreicht haben“, ist Emmerich stolz, diesen Spitzenmeister und

WALD-MICHELbach. 9645 Kilometer Luftlinie trennen Wald-Michelbach und die japanische Insel Okinawa. Dass mit genug Zeit selbst diese Distanz kein Hindernis für eine Sportart ist, deren Spuren viele Jahrhunderte auf der Insel im Pazifik zurückverfolgt werden kann, beweisen diese Woche nahezu 1000 Karateka aus der ganzen Welt. An ihren Fähigkeiten feilen sie gemeinsam in der Gemeinde im Odenwald.

Disziplin und Konzentration, aber vor allem Respekt und Freundschaft sind die Eigenschaften, die für die Männer und Frauen aller Altersklassen aus allen Teilen der Welt in den kommenden Tagen während vier Stunden täglichen Trainings im Vordergrund stehen. Das verlangt der „Gasshuku Lehrgang 2013“ der dieses Jahr in Wald-Michelbach und nicht etwa in Hannover oder Konstanz ausgetragen wird. Nach diesen Einheiten sind die Athleten bereit, um unter der Aufsicht von den Spitzenkönnern dieser japanischen Kampfsportart sich der Abnahme der Gürtelprüfungen am Freitag zu stellen.

Dass die Sportler in ihren typischen weißen Karate-Gi-Anzügen das Dorfbild von Wald-Michelbach prägen, ist der Initiative von Markus Emmerich vom JKA-Karate-Verein Wald-Michelbach und Richard Grasse vom Karate-Verein Dieburg zu verdanken. Vor eineinhalb Jah-

ren hatten sie die Zusage vom Gasshuku-Verband erhalten und von da an in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wald-Michelbach mit dem Schirmherren und Bürgermeister Joachim Kunkel an der Spitze sowie den Behörden das Großereignis auf die Beine gestellt, das sich an den Prinzipien des gemeinsamen Lernens der japanischen Gesellschaft orientiert.

„Von dem logistischen Aufwand geht das schon an die Grenze des hier Leistbaren“, sagte Markus Emmerich am gestrigen Eröffnungstag. Einerseits seien sämtliche Übernachtungsmöglichkeiten in Wald-Michelbach und der ganzen Umgebung seit einiger Zeit ausgebucht, zum anderen gelte es nicht nur die sportlichen Voraussetzungen der Veranstaltung, die in der Großraumturnhalle an der Eugen-Bachmann-Schule und der Rudi-Wünzler-Halle in Wald-Michelbach sowie in der Mehrzweckhalle in Aschbach stattfindet, eine Woche lang zu gewährleisten. Darüber hinaus musste auch die Einrichtung von drei Campinganlagen gestemmt und sich um die Bewirtung der fast 1000 Teilnehmer gekümmert werden.

„Die Entscheidung, das Gasshuku nach Wald-Michelbach zu holen, war richtig“, stellte Richard Grasse vom Karate-Verein Dieburg fest, der die sehr gute Zusammenarbeit mit



Entschlossenheit in Weiß: Bis Freitag trainieren die Karateka unter der Anleitung von renommierten Trainern, um am Freitag dann ihre nächste Gürtelprüfung bestehen zu können.

Bürgermeister Kunkel und den beteiligten Akteuren des Gemeindevorstandes und der Behörden lobte. Für die Athleten hat der erste Tag gezeigt, dass der Überwald so ein gutes Pflaster für den eigenen Fortschritt in der Sportart ist, bei dem der gegnerlose Formkampf, die Kata, verbessert wird, mit viel Rück-

sicht und Respekt zusammen mit dem Trainingspartner der Nahkampf, das Kumite, geübt wird sowie im Kihon die grundlegenden Techniken der einzelnen Grade durch ständiges Wiederholen in unterschiedlicher Geschwindigkeit automatisiert werden. Durch dieses Wissen kann der Sportler bei den

Prüfungen dann versuchen, sich in den vom leichtesten zehnten bis zum schwersten ersten Kyu gestaffelten Graduierungen zu verbessern, was sich zum Beispiel in dem Erlangen einer dunkleren Gürtelfarbe sichtbar widerspiegelt.

Besonders interessant ist der Gasshuku-Lehrgang für die Spitzen-

könner des Karates. Schließlich ist der Chiefinstructor des Fachverbandes für traditionelles Karate, Sensei Hideo Ochi, vor Ort. Der ehemalige Nationaltrainer, der Deutschland drei Europameisterschaften und eine Vize-Weltmeisterschaft bescherte, ist als Träger des 8. Dans – welche die Anzahl der über den schwarzen Gürtel hinausgehenden Graduierungen angibt – vor Ort und als einziger berechtigt, Prüfungen, die über den dritten Dan hinausgehen, abzunehmen. „Es leben weniger als zehn Menschen auf der Welt, die im Karate eine höhere Graduierung erreicht haben“, ist Emmerich stolz, diesen Spitzensportler und Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland unter den Trainern zu haben.

Länderkampf am Donnerstag

Bevor am Freitagabend das gemeinsame Lernen mit einem Feuerwerk beschlossen werden wird, gibt es noch ein richtiges sportliches Schlaglicht. Die Vize-Europameister der Karate-Nationalmannschaft Deutschlands, die ebenfalls in Wald-Michelbach zum Trainieren sind, werden sich in einem Freundschaftskampf mit dem Vertretung aus Ungarn messen, und die hohe Qualität der körperlichen sowie mentalen Fähigkeiten der Spitzenathleten einem breiten Publikum vorstellen. uf



800 Karatesportler aus der ganzen Welt unterzubringen, war eine große Organisationsaufgabe für die Ausrichter des Gasshuku 2013, der JKA-Karate-Verein Wald-Michelbach und der Karate-Verein Dieburg. So wurden mehrere Zeltplätze zwischen dem Schulzentrum und dem Waldsportplatz eingerichtet (linkes Bild). Auch das Merchandising darf nicht fehlen, Fachfirmen bieten ihre Angebote rund um Karate an (rechtes Bild).



Rund um das Gasshuku

■ Der Gasshuku-Lehrgang, der in diesem Jahr in Wald-Michelbach stattfindet, ist die **weltgrößte Karateveranstaltung**.

■ Als Gasshuku-Zentrum dient ein **großes Festzelt unterhalb der Eugen-Bachmann-Schule** am Spechtbach.

■ Hier findet auch das **abendliche Rahmenprogramm** mit Vergleichskämpfen, dem Länderkampf zwischen den Nationalmannschaften von Deutschland und Ungarn am Donnerstagabend, wechselnder Live-Musik und die Abschlussfeier mit den „Outlaws“ und einem Feuerwerk am Freitag, 2. August, statt, zu dem auch die Ortsbevölkerung eingeladen ist. Auch die Trainingseinheiten stehen interessierten Zuschauern offen.

■ Am Freitag finden die **Dan-Prüfungen** statt, die in der Sporthalle der Adam-Karrillon-Schule durchgeführt werden.

■ Weitere Informationen zum Gasshuku gibt es im Internet unter www.dieburg-karate.de/gasshuku-2013.